

Medienmitteilung vom 15. Juni 2023

Stadträtin Irma Schwegler-Graber verzichtet auf Wiederwahl 2024

Stadträtin Irma Schwegler-Graber wird bei den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2024 nicht mehr antreten und somit per Ende August 2024 aus dem Amt als Stadträtin ausscheiden. «Ich möchte wieder neuen und jüngeren Personen die Möglichkeit geben, sich für die Stadt Willisau zu engagieren», dies hat sie dem Stadtrat und ihrer Partei mitgeteilt. Somit wird im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen eine Vakanz im Gremium zu besetzen sein.

Irma Schwegler-Graber wurde 2016 in den Stadtrat gewählt. In ihrer 8-jährigen Amtszeit hat sie vorwiegend in den Bereichen Bildung, Kultur und Integration gearbeitet.

Der Stadtrat dankt Irma Schwegler-Graber bereits heute für die geleistete Arbeit und freut sich darauf, die Amtszeit mit ihr zu Ende zu führen.



Machbarkeitsstudie PV-Anlagen

Unter der Schirmherrschaft von EnergieSchweiz wird ein spezifisches Programm durchgeführt, welches die Machbarkeit von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden untersuchen und fördern soll. Die Umwelt- und Energiekommission Willisau will aktiv an einer Energie- und Klimastrategie mitwirken und einen Beitrag leisten für eine nachhaltige Versorgung mit erneuerbaren Energien in der Stadt Willisau. Damit Willisau vom Finanzierungsbeitrag von EnergieSchweiz profitieren kann, muss unter Mitwirkung eines externen Büros eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Mit dieser Studie wird untersucht, welche kommunalen Gebäude sich für die Installation einer PV-

Anlage eignen. Unter verschiedenen Anbietern hat sich der Stadtrat entschieden, die e-4plus AG, Kriens, mit dieser Arbeit zu betrauen. Das Projekt wird umgehend gestartet. Die Ergebnisse sowie konkrete Massnahmen werden danach definiert und diese werden separat kommuniziert.

Spartageskarte Gemeinde

Ende dieses Jahres verschwindet die beliebte Tageskarte Gemeinde. Diese wird schweizweit nicht mehr angeboten. Die Alliance SwissPass, der Schweizerische Gemeindeverband und der Städteverband haben sich auf das Konzept der Spartageskarte Gemeinde geeinigt. Die neue Spartageskarte wird ab 1. Januar 2024 erhältlich sein.

Die Abläufe für den Bezug der Spartageskarte Gemeinde werden wesentlich verändert. Die Spartageskarten können elektronisch bezogen werden, was einen Gang zum Schalter der Einwohnerkontrolle überflüssig macht. Personen, welche die Tageskarten nicht elektronisch beziehen können, werden diese weiterhin bei der Stadt Willisau physisch beziehen können. Neu werden die Preise flexibel gestaltet und es gibt Spartageskarten für die 1. und 2. Klasse. Je früher man bucht, desto günstiger wird die Spartageskarte. Im Herbst werden die Informationen über den Bezug der neuen Spartageskarte publiziert. Bis dahin gelten noch die gewohnten Abläufe und Preise.

Der Stadtrat hat entschieden, im Sinne eines Versuchs das Angebot der Spartageskarte Gemeinde weiterhin anzubieten. Nach Ablauf eines Jahres wird beurteilt, ob das Angebot überhaupt genutzt wird und ob das Handling praktikabel ist, und über die Weiterführung in den Folgejahren entschieden.

Erfolgreicher Start der Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse

Die Hauptarbeiten zur Erstellung des Kreisels Grundmatt mit Bypass und Busspur sind in vollem Gang und verlaufen planmässig. Die entsprechende Umstellung des Verkehrs erfolgte Mitte Mai mittels Signalisation und Verkehrsdienst. Aufgrund der ersten Erfahrungen und Rückmeldungen konnte das Verkehrsregime bereits optimiert und angepasst werden. Die Verkehrssituation sowie der Mehrverkehr werden weiterhin beobachtet. Entsprechende Massnahmen des Regimes werden bei Bedarf geprüft und umgesetzt. Der Kanton Luzern und die Stadt Willisau danken den Verkehrsteilnehmenden für das Verständnis.

In der ersten Bauetappe wird nun der gesamte Belag entfernt, um die verschiedenen Werkleitungen vorzubereiten. Diese stellen beispielsweise die Beleuchtung des künftigen Kreisels sicher. Im Anschluss kann der sogenannte «Koffer», welcher als Foundation für den Strassenbelag dient, eingebaut werden. Weitere Informationen zur Baustelle finden Sie unter www.vif.lu.ch/willisau.



Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Ursprünglich kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Die meisten exotischen Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einigen handelt es sich um exotische Problempflanzen, so genannte invasive Neophyten. Haben sie sich einmal ausserhalb von Garten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch ihren üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf.

Sie werden zu einem wachsenden Problem, weil sie

- sich unkontrolliert ausbreiten,
- die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden,
- einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen,
- Bauten schädigen, Böschungen destabilisieren,
- naturnahe Lebensräume beeinträchtigen,
- schwierig zu bekämpfen sind,
- Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen.

Infolge ihres grossen Schadpotentials müssen invasive Neophyten aktiv und gezielt bekämpft werden. Eine weitere Verbreitung und Verschleppung der exotischen Problempflanzen kann durch gezielte Massnahmen verhindert werden. Dabei gilt es möglichst frühzeitig zu handeln und die richtigen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen. Helfen Sie mit und entfernen Sie invasive Neophyten in Ihrer Umgebung, damit diese sich nicht unbeabsichtigt in die Nachbarschaft und in naturnahe Lebensräume ausbreiten. Auf öffentlichem Grund entfernt der Werkdienst die Problempflanzen.

Bei Verdacht auf Neophyten melden Sie sich bitte umgehend beim Werkdienst der Stadt Willisau, Tel. 041 972 83 62.

Zwei in unserer Gegend besonders oft vorkommende exotische Problempflanzen (invasive Neophyten) sind:

Goldrute



Einjährige Berufkraut



STADTRAT WILLISAU